## Inhaltsverzeichnis

<b>§</b> 1	Ein	leitung —— 1			
	1.	Inhaltlicher Fokus des Werkes —— 1			
	2.	Zur Arbeitsweise mit diesem Werk —— 2			
§ 2	Lern- und Recherchetipps —— 3				
	1.	Nach den schriftlichen Prüfungen —— 3			
	2.	Aktuelles Tagesgeschehen und Fachzeitschriften — 3			
	3.	Vorbereitung auf die jeweiligen Prüfer —— 4			
§ 3	Rec	:htsgeschichte 6			
	1.	Entstehungsgeschichte des BGB — 6			
	2.	Die Geschichte des Strafrechts — 7			
	3.	Die Geschichte der Staatsanwaltschaft —— 8			
	4.	Das Grundgesetz 9			
		a. Entstehungsgeschichte — 9			
		b. Wesentliche Ereignisse und Änderungen des GG nach seinem			
		Inkrafttreten —— 10			
		c. Wichtige Unterschiede im Vergleich zur WRV —— 11			
	5.	Der Prozess der Europäischen Integration —— 13			
		a. Wichtige Verträge und Vertragsreformen —— 13			
		b. Erweiterungsrunden der EU —— 14			
		c. Wesentliche Änderungen durch den Vertrag			
		von Lissabon —— 14			
		aa. Auflösung des Drei-Säulen-Modells —— 14			
		bb. Verfahrensänderungen — 15			
		cc. Ausweitung der Rechtsetzungskompetenzen —— 15			
		dd. Direkte Demokratie —— 15			
		ee. Verbindlichkeit der Grundrechtscharta —— 16			
		ff. Neue Ämter —— <b>16</b>			
		gg. Freiwilliger Austritt aus der Union —— 16			
		hh. EU als Völkerrechtssubjekt —— 16			
		d. Das Kooperationsverhältnis zwischen dem BVerfG			
		und dem EuGH —— 17			
	6.	Wichtige Gesetze und deren Inkrafttreten — 19			
	7.	Häufige Fragen aus dem Bereich Rechtsgeschichte —— 19			
		a. Zivilrecht —— 20			
		b. Strafrecht —— 23			



c. Öffentliches Recht - 24 d. Berühmte Juristen und sonstige Personen — 27 § 4 Die Instanzenzüge — 32 Instanzenzug und Gerichtszuständigkeit im Zivilprozess — 32 2. Instanzenzug und Gerichtszuständigkeit im Strafprozess — 34 3. Instanzenzug und Gerichtszuständigkeit im Verwaltungsprozess --- 35 § 5 Wichtige Gerichte — 36 Das BVerfG ---- 36 Das BVerwG — 37 Der BGH —— 37 4. Das BAG --- 38 Der Gemeinsame Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes — 38 Der EuGH —— 38 7. Der EGMR ---- 39 Die Landesverfassungsgerichtshöfe — 39 § 6 Verfahrensgrundsätze — 41 Verfahrensgrundsätze des Zivilprozesses — 41 a. Dispositionsmaxime --- 41 b. Verhandlungsgrundsatz/Beibringungsgrundsatz — 42 c. Beschleunigungsgrundsatz --- 42 d. Rechtsstaatsprinzip: Rechtliches Gehör, faires Verfahren, Waffengleichheit --- 42 e. Grundsatz der Mündlichkeit — 43 f. Grundsatz der Unmittelbarkeit — 43 g. Grundsatz der Öffentlichkeit - 43 h. Grundsatz der Einheit der mündlichen Verhandlung — 43 2. Verfahrensgrundsätze des Strafprozesses — 44 a. Das Offizialprinzip — 44 b. Das Akkusationsprinzip — 44 c. Das Legalitätsprinzip --- 45 d. Der Untersuchungsgrundsatz - 45 e. Das Beschleunigungsgebot und die Konzentrationsmaxime — 45 f. Freie richterliche Beweiswürdigung — 46 g. Das Mündlichkeitsprinzip - 46 h. Der Unmittelbarkeitsgrundsatz — 47 i. Der Öffentlichkeitsgrundsatz — 47

		j. In dubio pro reo —— 47
		k. Sonstige aus dem Rechtsstaatsprinzip folgende
		Grundsätze —— 47
	3.	Verfahrensgrundsätze des Verwaltungsprozesses — 48
		a. Untersuchungsgrundsatz — 48
		b. Dispositionsmaxime —— 49
		c. Grundsatz der Mündlichkeit —— 49
		d. Beschleunigungsgrundsatz — 49
		e. Weiteres —— 49
§ 7	Ve	rfassungsrechtliche Grundentscheidungen und Staatsziel-
		stimmungen des GG 50
	1.	Republik —— 50
	2.	·
	3.	
	4.	Grundsatz des bundesfreundlichen Verhaltens —— 51
	5.	Das Demokratieprinzip —— 51
		Umweltschutz — 52
	7.	Europäische Integration, Art. 23 GG — 52
	8.	Rechtsstaatlichkeit — 53
		a. Gewaltenteilung — 53
		b. Gesetzmäßigkeit der Verwaltung — 53
		c. Gesetzesvorbehalt — 54
		d. Wesentlichkeitstheorie — 54
		e. Rückwirkungsverbot — 55
		f. Bestimmtheitsgebot —— 55
§8	Hä	ufige Fragen zu den drei Rechtsgebieten —— 57
	1.	Zivilrecht —— 57
	2.	Strafrecht — 64
	3.	Öffentliches Recht —— <b>75</b>
<b>§</b> 9	Lei	turteile —— 86
	1.	Leiturteile des EuGH —— <b>86</b>
	2.	Leiturteile des BVerfG —— 90
	3.	Leiturteile im Zivilrecht (RG und BGH) —— 95
	4.	Leiturteile im Strafrecht (Preuß. Obertribunal, RG und BGH) —— 99
§ 10	Fra	gen zu Abläufen in der Praxis —— 105
	1.	Praxisfragen aus Sicht eines Rechtsanwalts — 105

	2.	Praxisfragen aus Sicht eines Richters —— <b>109</b>
	3.	Praxisfragen aus Sicht eines Staatsanwalts —— 114
§ 11	Juri	stische Methodik —— 117
	1.	Sauberes Arbeiten am Beispiel einer Analogie —— 117
	2.	Professionelle Argumentation und Streitdarstellung —— 117
	3.	Logische Fehler —— 118
	4.	Richtig Abwägen —— 119
	5.	Die Auslegungscanones —— 120
		a. Wortlautauslegung —— 121
		b. Systematische Auslegung —— 121
		c. Teleologische Auslegung —— 122
		d. Genetische und historische Auslegung — 122
		e. Sonstiges zur Auslegung —— 123
§ 12	List	te lateinischer Begriffe und Sentenzen —— 124
§ 13	Der	Vortrag —— 128
	1.	Vorgaben der verschiedenen Bundesländer —— 128
	2.	Bedeutung des Kurzvortrags in der ersten juristischen Prüfung — 128
	3.	Organisatorischer Ablauf der mündlichen Prüfung —— 129
		a. Das Vorgespräch —— 129
		b. Die Vorbereitung des Vortrags —— 130
		c. Die Präsentation des Vortrags —— 131
		d. Die Prüfungsgespräche —— 131
		e. Die Notenbekanntgabe —— 131
	4.	γ
		(Beispiel NRW) —— 132
	5.	Inhaltliche Bandbreite an Fragestellungen beim Vortrag —— 133
		a. Themenbezogene Fragen —— 133
		b. Das aktuelle Tagesgeschehen —— 134
	6.	Rhetorik und Präsentationstechnik —— 134
		a. Auditive Aspekte —— 134
		aa. Angemessene Artikulation —— 134
		bb. Sachlicher Stil — 135
		cc. Stereotype Formulierung —— 135
		dd. Kurze Sätze —— 135
		ee. Deutliches Sprechen — 135
		ff. Angemessene Sprechgeschwindigkeit —— 135
		gg. Freie Rede —— <b>136</b>

	b.	Visuelle Aspekte —— 136
		aa. Körperhaltung — 136
		bb. Blickkontakt —— 137
		cc. Gestik —— 137
		dd. Wohin mit den Händen? —— 137
		ee. Mimik —— 137
	c.	Inhaltliche Präsentationsfragen —— 138
		aa. Überflüssiges weglassen —— 138
		bb. Genaue Gesetzesangaben —— 138
		cc. Keine Querverweise im Vortrag — 138
		dd. Fremdwörter —— 138
		ee. Schwerpunktsetzung — 139
	d.	Aufregung bewältigen —— 139
		aa. Prüfungsangst —— 139
		bb. Zurechtlegen von Standardformulierungen —— 139
		cc. Den Faden souverän verlieren —— 140
7.	Ju	ristische Argumentation —— 140
	a.	Juristische Argumentationsmuster —— 141
	b.	Sauberer Gutachtenstil —— 141
	c.	Besonderheiten bei thematischen Aufgabenstellungen — 142
8.	Di	e einstündige Vorbereitungsphase —— <b>143</b>
	a.	Zeiteinteilung —— 143
		aa. Grobe Zeitabschnitte —— 143
		bb. Eigene Stoppuhr? —— 143
		cc. Nicht die Zeit überschreiten! —— 144
		Lesen des Sachverhalts —— 144
		Einleitungssatz —— 144
		Die Lösungsskizze —— 144
		Die geistige Generalprobe —— 145
9.		er Aufbau des Vortrags <b>—— 145</b>
		Begrüßung —— 145
		Hauptteil — 146
	c.	Ende des Vortrags —— 146
10.		orbereitung auf den Kurzvortrag <b>—— 147</b>
		Repetieren des materiellen/prozessualen Rechts —— 147
	b.	Training von Kurzvorträgen —— 147
		aa. Prüfungssituation möglichst wie im Examen —— 147
		bb. Regeln für die Lerngruppe —— 148
		cc. Weitere hilfreiche Trainingsmethoden —— 148
		dd. Vorträge anschauen —— 148

- 11. Fachspezifische Besonderheiten 149
  - a. Besonderes bei Vorträgen im Zivilrecht --- 149
  - b. Besonderes bei Vorträgen im Strafrecht 149
  - c. Besonderes bei Vorträgen im öffentlichen Recht --- 149

## § 14 Übungsvorträge — 151

- 1. Mustervortrag Zivilrecht 151
  - a. Sachverhalt 151
  - b. Lösungsskizze 152
- 2. Mustervortrag Strafrecht 159
  - a. Sachverhalt 159
  - b. Lösungsskizze --- 160
- 3. Mustervortrag Öffentliches Recht 168
  - a. Sachverhalt --- 168
  - b. Lösungsskizze 170